

# Konkurrenz- und Stellen-Ausschreibungen, sowie Inserate.

## Schweizerische Postverwaltung.

### Lieferung von Ledertaschen.

Die schweizerische Postverwaltung bedarf der hiernach aufgeführten Sorten von Ledertaschen:

	Breite	Höhe	Seitenböden
	cm	cm	cm
20 Botentaschen Grösse I . . . . .	29	20	6
150       "       "       II . . . . .	33	23 $\frac{1}{2}$	8
60       "       "       III . . . . .	37	27	11
40 Postillonstaschen . . . . .	26	18	4 und
100 Geldtaschen.			

Die Boten- und Postillonstaschen sind, Tragriemen inbegriffen, aus schwarzem, gefaltem Zaumleder prima Qualität zu erstellen; für die bei der erstgenannten Sorte unter dem Deckel angebrachte Tasche ist Rindsverdeckleder zu verwenden. Die Taschen und die Riemen dürfen nicht ersetzt sein. Auch das Doublieren ist nicht gestattet. An den Taschen Grösse II und III sind die Seiten und der untere Boden zu verdoppeln. Die Geldtaschen sind aus prima Qualität Rindsleder anzufertigen. Mustertaschen liegen bei unserm Materialbureau (Abteilung Bekleidungswesen) auf oder werden auf Verlangen zugesandt. Die Lieferung hat franko Bern zu erfolgen. Für Packmaterial wird keine Vergütung geleistet; dasselbe wird unfrankiert zurückgesandt.

Der Lieferungstermin für sämtliche Taschen wird auf Mitte Juni 1910 festgesetzt.

Offerten in Begleit von Mustertaschen sind einzureichen bis zum **25. März 1910**. Für die Botentaschen genügt ein Eingabemuster, gleichviel welcher Grösse. Die Eingaben sind mit der Aufschrift „Angebot für Ledertaschen“ an die Oberpostdirektion und die Mustertaschen an das Materialbureau (Abteilung Bekleidungswesen) der Oberpostdirektion zu adressieren.

Bern, den 2. März 1910.

(2.)

Schweiz. Oberpostdirektion.

## Lieferung von Briefenveloppen.

Die schweizerische Zollverwaltung eröffnet hiermit Konkurrenz für die Lieferung von Briefenveloppen für einen dreijährigen Bedarf in folgenden Quantitäten und Sorten:

382,000	blaumeliert	12×15 cm
430,000	„	13,5×16,5 cm
330,000	gelb Bank	14×21,5 cm
48,000	„	18,5×26,5 cm
68,000	„	20×28,5 cm
10,000	„	23,5×32 cm
10,000	„	14,5×40,5 cm
10,000	„	25×40 cm
10,000	„	29×44,5 cm

Sämtliche Sorten sind aus starker Papierqualität, gummiert per 100 Stück unter Band und ohne Firmadruck, herzustellen. Der Abruf erfolgt partienweise, in der Regel je auf Anfang eines Quartals, nach Massgabe des Bedarfs. Lieferung franko Empfangsstation.

Musterkolektionen können bei der Oberzolldirektion zur Einsicht bezogen werden.

Offerten inländischer Fabrikationsgeschäfte, unter Beifügung von Mustern fertiger Enveloppen, sind verschlossen unter der Aufschrift: „Lieferungsangebot für Enveloppen“ bis zum **19. März** nächsthin an die unterfertigte Stelle einzureichen.

Bern, den 4. März 1910.

(2.)

Schweiz. Oberzolldirektion.

## Ausschreibung von Bauarbeiten.

Die Zimmer-, Spengler- und Dachdeckerarbeiten für den Umbau der Scheune an der Steghalde bei Amsoldingen werden zur Konkurrenz ausgeschrieben. Pläne, Bedingungen und Angebotformulare sind bei der eidg. Bauinspektion in Thun aufgelegt.

Übernahmsofferten sind verschlossen unter der Aufschrift: „Angebot für Scheune an der Steghalde“ bis und mit dem **21. März 1910** franko einzureichen an die

Direktion der eidg. Bauten.

Bern, den 10. März 1910.

(1.)

Über die Erstellung des Mobiliars (Schreiner- und Malerarbeiten) für das neue Postgebäude in La Chaux-de-Fonds wird Konkurrenz eröffnet. Zeichnungen, Bedingungen und Angebotformulare sind bei der unterzeichneten

Verwaltung, Bundeshaus Westbau, Zimmer Nr. 146, und im Bureau der Herren Lambelet & Boillot, Architekten in La Chaux-de-Fonds, aufgelegt.

Übernahmsofferten sind verschlossen unter der Aufschrift: „Angebot für Postgebäude La Chaux-de-Fonds“ bis und mit dem **22. März** nächsthin franko einzureichen an die

**Direktion der eidg. Bauten.**

Bern, den 10. März 1910.

(1.)

Über die innern und äussern **Malerarbeiten** und die **Tapeziererarbeiten** zum Umbau des **Hauptpostgebäudes** an der Freien Strasse in Basel wird Konkurrenz eröffnet. Zeichnungen, Bedingungen und Angebotformulare sind in unserm Baubureau im I. Stock des Hauptpostgebäudes in Basel, Eingang Freie Strasse, jeweilen von 8 bis 12 Uhr vormittags, aufgelegt.

Übernahmsofferten sind verschlossen unter der Aufschrift „Angebot für Hauptpostgebäude Basel“ bis und mit **23. März 1910** franko einzureichen an die

**Direktion der eidg. Bauten.**

Bern, den 11. März 1910.

(1.)

## Stellen-Ausschreibungen.

### Politisches Departement.

#### *Auswanderungswesen.*

<b>Vakante Stelle:</b>	<b>Kanzleisekretär.</b>	
<b>Erfordernisse:</b>	Ausweis über gute Mittelschulbildung, Kenntnis der deutschen und italienischen und Beherrschung der <i>französischen Sprache</i> .	
<b>Besoldung:</b>	Fr. 4200 bis 5800.	
<b>Anmeldungstermin:</b>	18. März 1910.	(2..)
<b>Anmeldung an:</b>	Eidg. Auswanderungsamt.	

### Militärdepartement.

<b>Vakante Stelle:</b>	<b>Instruktionsoffizier der Sanitätstruppe.</b>
<b>Erfordernisse:</b>	Stabsoffiziersgrad; Kenntnis zweier Landessprachen.

**Besoldung:** Fr. 5200 bis 6300, bzw. Fr. 6800 oder 7300, je nach dem Grad.

**Anmeldungstermin:** 19. März 1910. (2..)

**Anmeldung an:** Militärdepartement.

---

**Vakante Stelle:** **Kanzlist II. Klasse der Abteilung für Sanität.**

**Erfordernisse:** Kenntnis zweier Landessprachen.

**Besoldung:** Fr. 2200 bis Fr. 3800.

**Anmeldungstermin:** 19. März 1910. (2..)

**Anmeldung an:** Militärdepartement.

**Bemerkung:** Bewerber französischer Zunge werden bevorzugt.

---

### **Finanz- und Zolldepartement.**

#### *Zollverwaltung.*

**Vakante Stelle:** **Kanzlist II. Klasse der III. Abteilung der Oberzolldirektion (Handelsstatistik).**

**Erfordernisse:** Sicheres und rasches Rechnen; Kenntnis der deutschen und französischen Sprache; schöne geläufige Handschrift.

**Besoldung:** Fr. 2200 bis 3800.

**Anmeldungstermin:** 19. März 1910. (2..)

**Anmeldung an:** Oberzolldirektion in Bern.

**Bemerkung:** Eine Prüfung der Bewerber wird vorbehalten.

---

**Vakante Stelle:** **Kontrollgehülfe beim Hauptzollamt Domodossola.**

**Erfordernisse:** Gehülfe I. Klasse, gemäss Art. 3 des Bundesratsbeschlusses vom 11. März 1898, und Kenntnis des Italienischen.

**Besoldung:** Fr. 3700 bis 4300.

**Anmeldungstermin:** 26. März 1910. (2..)

**Anmeldung an:** Zolldirektion Lausanne.

---

**Vakante Stelle:** Kanzleisekretär bei der Zolldirektion in Basel.  
**Erfordernisse:** Kenntnis des Zolldienstes.  
**Besoldung:** Fr. 3700 bis 4800.  
**Anmeldungstermin:** 19. März 1910. (2.)  
**Anmeldung an:** Zolldirektion Basel.

---

**Vakante Stelle:** Revisor bei der Zolldirektion in Genf.  
**Erfordernisse:** Praktische Erfahrung im Zolldienste.  
**Besoldung:** Fr. 3700 bis 4800.  
**Anmeldungstermin:** 19. März 1910. (2.)  
**Anmeldung an:** Zolldirektion Genf.

---

**Vakante Stelle:** Kontrollgehülfe beim Hauptzollamt Basel S. B. B. Eilgut.  
**Erfordernisse:** Gehülfe I. Klasse, gemäss Art. 3 des Bundesratsbeschlusses vom 11. März 1898.  
**Besoldung:** Fr. 3700 bis 4300.  
**Anmeldungstermin:** 19. März 1910. (2.)  
**Anmeldung an:** Zolldirektion Basel.

---

**Vakante Stelle:** Offizier im Grenzwachtkorps des IV. Zollgebiets (Lugano).  
**Erfordernisse:** Offizier der schweizerischen Armee (Auszug). Kenntnis der italienischen und der deutschen oder der französischen Sprache; gute allgemeine Bildung.  
**Besoldung:** Fr. 3200 bis 4300.  
**Anmeldungstermin:** 26. März 1910. (2.)  
**Anmeldung an:** Zolldirektion in Lugano.  
**Bemerkungen:** Die Anmeldungen sind in zwei Sprachen abzufassen und müssen von Ausweisen über die bisherige Tätigkeit der Bewerber, sowie von einem Arzt- und einem Leumundszeugnis begleitet sein.

---

<b>Vakante Stelle:</b>	<b>Einnehmer beim Nebenzollamt Les Brenets.</b>
<b>Erfordernisse:</b>	Kenntnis des Zolldienstes.
<b>Besoldung:</b>	Bis Fr. 2800.
<b>Anmeldungstermin:</b>	19. März 1910. (2..)
<b>Anmeldung an:</b>	Zolldirektion Lausanne.

---

### Bundesgericht.

<b>Vakante Stelle:</b>	<b>Französischer Gerichtsschreiber.</b>
<b>Erfordernisse:</b>	Abgeschlossene juristische Bildung; Muttersprache die französische; Kenntnis der deutschen und, wenn möglich, der italienischen Sprache.
<b>Besoldung:</b>	Fr. 7200 bis 9300.
<b>Anmeldungstermin:</b>	25. März 1910. (2..)
<b>Anmeldung an:</b>	Präsidium des schweiz. Bundesgerichts in Lausanne.
<b>Bemerkung:</b>	Amtsantritt: 15. April 1910.

---

### Post-, Telegraphen- und Telephonstellen.

Die Bewerber müssen ihren Anmeldungen, welche schriftlich und frankiert einzureichen sind, gute Leumundszeugnisse beizulegen im Falle sein; ferner wird von ihnen gefordert, dass sie ihren Namen und ausser dem Wohnorte auch den Heimatort, sowie das Geburtsjahr deutlich angeben.

Wo der Betrag der Besoldung nicht angegeben ist, wird derselbe bei der Ernennung festgesetzt. Nähere Auskunft erteilt die für die Empfangnahme der Anmeldungen bezeichnete Amtsstelle.

#### Postverwaltung.

1. Postbegleiter in Genf. Anmeldung bis zum 26. März 1910 bei der Kreispostdirektion in Genf.
  2. Postcommis in Lausanne. Anmeldung bis zum 26. März 1910 bei der Kreispostdirektion in Lausanne.
  3. Postcommis in Bern.
  4. Briefträger in Grasswil (Bern).
- } Anmeldung bis zum 26. März 1910 bei der Kreispostdirektion in Bern.

- |   |   |   |
|---|---|---|
| 5. Postcommis in Basel.   | } | Anmeldung bis zum 26. März 1910 bei der Kreispostdirektion in Basel.      |
| 6. Posthalter in Eptingen (Baselland).  |   |   |
| 7. Postcommis in Solothurn.   |   |   |
| 8. Briefträger in Döttingen (Aargau).   | } | Anmeldung bis zum 26. März 1910 bei der Kreispostdirektion in Aarau.      |
| 9. Briefträger in Gränichen (Aargau).   |   |   |
| 10. Postcommis in Romanshorn. Anmeldung bis zum 26. März 1910 bei der Kreispostdirektion in Zürich. |   |   |
| 11. Postbureaudiener in St. Gallen.   | } | Anmeldung bis zum 26. März 1910 bei der Kreispostdirektion in St. Gallen. |
| 12. Postcommis in Buchs-Bahnhof.  |   |   |

- 
- |   |   |   |
|---|---|---|
| 1. Postdienstchef in Lausanne.                                    | } | Anmeldung bis zum 19. März 1910 bei der Kreispostdirektion in Lausanne.   |
| 2. Zwei Postcommis in Montreux.                                   |   |   |
| 3. Postcommis in Brienz (Bern).                                   | } | Anmeldung bis zum 19. März 1910 bei der Kreispostdirektion in Bern.       |
| 4. Postcommis in Interlaken.                                      |   |   |
| 5. Postcommis in Langenthal.                                      |   |   |
| 6. Postablagehalter und Briefträger in Murzelen (Bern).           |   |   |
| 7. Postcommis in Neuenburg.                                       |   |   |
| 8. Postcommis in Locle.   |   |   |
| 9. Briefträger in Solothurn.                                      | } | Anmeldung bis zum 19. März 1910 bei der Kreispostdirektion in Basel.      |
| 10. Postbureaudiener in Solothurn.                                |   |   |
| 11. Postcommis in Kriens (Luzern).                                | } | Anmeldung bis zum 19. März 1910 bei der Kreispostdirektion in Luzern.     |
| 12. Postablagehalter und Briefträger in Luthern-Bad (Luzern).     |   |   |
| 13. Postablagehalter und Briefträger in Innerthal (Schwyz).       | } | Anmeldung bis zum 19. März 1910 bei der Kreispostdirektion in St. Gallen. |
| 14. Postablagehalter und Briefträger in Wintersberg (St. Gallen). |   |   |
| 15. Postbureauchef in Chur.                                       | } | Anmeldung bis zum 19. März 1910 bei der Kreispostdirektion in Chur.       |
| 16. Postbureaudiener in Chur.                                     |   |   |

### Telegraphenverwaltung.

1. Elektrotechniker II. Klasse beim Telephonbureau in Montreux. Anmeldung bis zum 19. März 1910 bei der Kreistelegraphendirektion in Lausanne.
2. Gehülfe I. Klasse bei der Sektion Bellinzona der Kreistelegraphendirektion Chur. Anmeldung bis zum 19. März 1910 bei der Kreistelegraphendirektion in Chur.

3. Telegraphist in Wil (St. Gallen). Anmeldung bis zum 19. März 1910 bei der Kreistelegraphendirektion in St. Gallen.
  4. Telegraphist in Delsberg. Anmeldung bis zum 19. März 1910 bei der Kreistelegraphendirektion in Bern.
- 

### Verschollenerklärung.

**Josef Martin Stuber, Bürger von Cham**, geb. den 24. Juli 1834, Sohn des Vinzenz Stuber und der Anna Maria geb. Wyss, ab Friesencham, ist gemäss Bericht des tit. Bürgerrates Cham im November 1870 zuerst nach Zug, sodann nach Illinois (Nordamerika) ausgewandert, und ist seither mehr als 30 Jahre über das Leben desselben keine Kunde mehr eingegangen.

Es werden daher gemäss §§ 9 und 10 des zug. Personenrechtes der obgenannte Josef Martin Stuber und allfällig hierorts unbekanntes Deszendenten desselben hiermit gerichtlich aufgefordert, sich spätestens bis und mit **1. Oktober 1910** beim tit. Bürgerrate von Cham anzumelden, ansonst nach Ablauf dieser Frist zur Todeserklärung geschritten und infolge dessen über dessen Verlassenschaft, mit Ausschluss der Nichtangemeldeten, zu Gunsten der hierorts bekannten Erben würde verfügt werden.

Auftrags des Kantonsgerichtes:  
**Carl Stadler**, Gerichtsschreiber.

Zug, den 11. Februar 1910.

(3...)

---



## **Konkurrenz- und Stellen-Ausschreibungen, sowie Inserate.**

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1910
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	11
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	16.03.1910
Date	
Data	
Seite	701-708
Page	
Pagina	
Ref. No	10 023 684

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.